

Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der A. S. Presse bringt.

Detroit Abend-Post.

Das Wetter: Heute nacht und morgen unbedeutend, vielleicht Regen und wärmer; mäßiger Südwest- und Westwind.

Eigentümer und Herausgeber: August Warrhaufen. Jedem das Seine. Detroit, Donnerstag, den 12. Oktober 1916. Nummer 18131. Office: Abendpost-Gebäude.

Rumänen im Osten von Siebenbürgen weiter verfolgt.

Verteilung von Lebensmitteln in Oesterreich geregelt.

Flieger lassen Bomben und vergiftetes Zuckergewert fallen.

Berlin, über London, 12. Okt. Verbündete Truppen verfolgen die Rumänen auf der ganzen Front in Ost-Siebenbürgen, wie hier amtlich vom Großen Generalstab der Armee angekündigt wird. Die zweite rumänische Armee, so wird hinzugefügt, ist in Stellungen an der Grenze zurückgedrückt worden.

Konstantinopel, 12. Okt. Eine Depesche aus Wien meldet, daß das Departement der österreichischen Regulierung für Nahrungsmittel, das vor einem Monat eingerichtet wurde, sich jetzt unter der Leitung des Ministers von Keller organisiert hat. Das neue Departement wird nicht nur die Verteilung der Lebensmittel übernehmen, sondern auch die Preise für solche festsetzen.

Konstantinopel, 12. Okt. Die folgende Mitteilung wurde amtlich über militärische Operationen an der Front im Kaukasus veröffentlicht: „An unserem rechten Flügel fanden Zusammenstöße zwischen Kavallerie-Abteilungen und kleinere Artillerie-Geschütze statt. Am linken Flügel schlugen wir einen Angriff des Feindes ab.“

Petersgrad, 12. Okt. Die folgende Meldung wird heute erstattet: „In der Dobrußina ließen feindliche Flieger Bomben auf Contanza fallen, ebenso wie auch vergiftetes Aufzehrung und Knoblauch, der Cholera-Bakterien enthält.“

Briestau mit Nox von U-53 gefangen. Edgewater, N. J., 12. Okt. (A. S. Pres.) Eine Briestau, die angeblich von Bord des U-53 aufgefunden wurde, lag gestern hier in das Bureau der Patterson & Giffle Marble Co. Sie war erschöpft und konnte mit Leichtigkeit gefangen werden.

Am dem einen Fische trug sie ein weißes Band, an dessen Ende ein Goldbuckelband U-53 angebracht war. Am anderen Fische waren acht Buchstaben sichtbar, die augenscheinlich einen Geheimcode bilden. Die Briestau wurde der Polizei übergeben und es soll ein Versuch zur Entzifferung des Codes gemacht werden. Andererseits ist es auch möglich, daß es sich bei der Angelegenheit um einen schlechten Scherz handelt.

Berlin, 12. Okt. Ueber Saville. Am 8. August 1916, sagt ein Wiener Notbuch, das sich mit der Kriegserklärung Rumäniens befaßt, verlangte Premier Brătianu von Rumänien die Abtretung eines Teiles der Bukowina, mit der Begründung, daß dies die Neutralität Rumäniens stärken würde. Dieses Verlangen wurde abgelehnt. In der Nacht des 26. August erklärte der Premier in einer Unterredung mit unserem Gesandten, Rumänien würde nur im Falle eines Angriffs in den Krieg eintreten. Am Tage darauf erklärte das Land den Krieg.

Das Notbuch wird zum großen Teile in einer hiesigen Zeitung abgedruckt. Es deckt den Zeitraum vom Beginn des Krieges, als der verlorene König Karl den Verbündeten in ihren Verhandlungen mit Serbien freie Hand gewährte. Am 6. August 1914, so wird in dem Dokument weiter ausgeführt, erklärte der König der Wiener Regierung, er sei nicht im Stande, den Kronrat zur Eingehung eines Bündnisses mit Oesterreich zu veranlassen, sagte aber, ein Vertrag mit Russland sei gleichfalls abgelehnt worden. Am 26. September sagte der König dann dem österreichischen Ge-

landten, er müsse mit dem Kronprinzen Ferdinand rechnen, der ihm gesagt habe, fast jeder Rumäne verlange den Krieg mit Oesterreich-Ungarn. Der Tod des Königs am 10. Oktober, machte Ferdinand zum König. Drohungen der Alliierten, so führt das Buch weiter aus, halfen bei der schließlich Kriegserklärung. Das Notbuch beschuldigt Rumänien von Anfang an des Treubruchs.

Der neue britische Kriegskredit. London, 12. Okt. (A. S. Pres.) Das Unterhaus hat einem weiteren Kredit von \$1,500,000,000 für die Fortsetzung des Krieges zugestimmt. Die Gesamtverpflichtungen für das gegenwärtige Fiskaljahr belaufen sich damit auf \$6,750,000,000. Der Beschluß wurde nach einer Ansprache des Premiers Asquith angenommen, in der der Leiter des Krieges erklärte, daß dies nicht die Zeit für Nachgiebigkeit sei, während er gleichzeitig darauf hinwies, daß England nie einen Frieden zu schließen sollte, der nur Niederwert bedeute.

Deutsche Verluste im britischen Lichte. London, 12. Okt. Die deutschen Verluste seit Beginn des Krieges bis zu Ende September dieses Jahres betragen 3,556,018 Mann und in dem letztgenannten Monat 179,684 Mann nach einer amtlichen Zusammenstellung, die hier gestern veröffentlicht wurde.

Die deutschen Verluste, die sich nach den deutschen Listen im September auf 32,282 Mann an Toten, 32,259 Mann an Gefangenen und Vermissten und auf 115,343 Mann an Verwundeten. „Nicht man diese zu den früher berichteten Zahlen hinzu, so kommt man“, wie der Bericht sagt, zu folgenden Zahlen: Tote 870,182; Gefangene und Vermisste 428,892; Verwundete 7,257,007. Diese Zahlen schließen alle deutschen Kontingente ein.

Ein Ultimatum an Griechenland. London, 12. Okt. (A. S. Pres.) Eine Depesche aus Athen sagt unter Datum vom Dienstag: „Vize-Admiral du Jonnet, der Befehlshaber der französisch-britischen Flotte im Mittelmeere, hat Griechenland ein Ultimatum überreicht, wodurch die Ausantwortung der gesamten griechischen Flotte mit Ausnahme des Panzerkreuzers Amalfi und des Schlachtschiffe Lemnos und Alkis bis Mittwoch nachmittags, ebenso wie die Kontrolle über die Bahn zwischen Larissa und dem Piräus verlangt wird. Eine spätere Depesche meldet, daß die Alliierten ohne jede Schwierigkeiten die gesamte griechische Flotte übernommen und die Mannschaft zum größten Teile durch Franzosen ersetzt haben. Dieser Schritt erfolgte zum größten Teile im Interesse der Sicherheit der alliierten Flotte.“

Neue Offensive der Italiener. London, 12. Okt. (A. S. Pres.) Die Italiener haben wieder in ihrem Vordringen, Triest zu erreichen, die Offensive gegen die Oesterreicher unternommen. Italienische Truppen in der Gegend von Carso südlich von Görz haben ihren Marsch gegen die Seitenstadt wieder begonnen und mehrere Linien österreichischer Gräben genommen, sowie mehr als 5000 Gefangene gemacht, wie amtlich angekündigt wird. Außerdem haben sie fünf befestigte Höhen zwischen dem Bivacco-Flusse und dem Hügel 208 mit großen Mengen an Munition und anderem Kriegsbedarf genommen.

Durch Erfolge an zwei anderen Fronten fingen die Italiener weitere 1400 Gefangene. Dieser Vormarsch erfolgte im Abschnitt von Cosmagnon am Fuß des Monte Trionto und in den Julischen Alpen zwischen Toba und Verboia südlich von Görz. Die Linie der Oesterreicher an der Julischen Front ist durchbrochen worden, wie die Meldung hinzusetzt.

Bulgarenfront isoliert. London, 12. Okt. (A. S. Pres.) Die Strategie des Generals Sarraill hat eine Isolierung des linken bulgarischen Flügels zufolge amtlicher Nachrichten von gestern Abend zur Folge gehabt. Amtlich wird angekündigt, daß die Briten die Bahnlinie zwischen Demir Hisar und Serez durchbrochen, sowie Profenit, Topalowa zwischen der Bahn und der Struma besetzt haben.

Die Bulgaren machen bedeutende Anstrengungen um den britischen Anbruch zu stauen, wie von ihrer Front gemeldet wird. Es wird behauptet, daß sie großartige Verteidigungswerke an der Front von Demir-Hisar anlegen. Das Abschneiden der Bahn bedeutet für sie jedenfalls einen harten Schlag, weil dies die einzige Zufuhrlinie in jener Gegend ist.

Silfs-Countdown verklagt. Früherer Klient macht sensationelle Angaben. Grand Rapids, Mich., 12. Okt. John Dupre hat den Silfs-Countdown Roman F. Glodessi auf \$10,000 Schadenersatz verklagt und macht sensationelle Angaben in seiner Klageschrift.

Der Kläger war vor einiger Zeit eines Verbrechens an der 14 Jahre alten Margaret Kaulis angeklagt; beim ersten Prozeß wurde er schuldig gesprochen, beim zweiten, vom Obergericht angeordneten, jedoch freigesprochen. Dupre behauptet nun, daß er vor dem zweiten Prozeß (Glodessi) der damals noch nicht Countdown war, \$7000 bezahlt habe, um das Mädchen und deren Angehörige nach Canada zu schaffen, damit sie nicht als Zeugin gegen ihn auftreten könnte. Aber trotzdem tat sie dies in beiden Prozessen. Glodessi stellte \$8000 Bürgschaft für sein Erscheinen zum Prozeß und sagt, daß die Angaben Dupres unwahr seien. Er gibt zu, daß letzterer zu ihm gekommen war, behauptet aber, ihn zu einem anderen Mann geschickt zu haben, der inzwischen gestorben ist.

Kämpfe dauern fort. Frau getötet, Streifer und Polizisten geschossen. Bayonne, N. J., 12. Okt. Eine Frau wurde getötet, vier Streifer vielleicht tödlich verletzt, vier Polizisten verwundet und mehr als 30 Streifer geschossen, während der vergangenen 36 Stunden. Die Streifer haben die Oberhand im „Kod“-Distrikt, wo sich die Anlage der Standard Oil Co. befindet. 30 Feueralarme hatte die Feuerwehr letzte nacht zu beantworten.

Als sie hörten, daß der Wirtschaftsbesitzer Samuel Greenburg mit Streifbrechern verhandelte, stürmte früh heute morgen ein Mob, dessen Kopf und stecken das Gebäude in Brand. Um drei Uhr morgen trieb die Polizei zwei Woodladungen Männer in die Flucht, welche angeblich geplant hatten, die Anlage der Tidewater Oil Co. in Brand zu setzen.

Truppen von Michigan in El Paso eingetroffen.

Anderer Mannschaften befinden sich wieder auf dem Heimwege. El Paso, Tex., 12. Okt. Nach einer Reise von 4 Tagen und 5 Nächten ist das 33. Regiment von Michigan gestern im hiesigen Lager angekommen. Die erste Zugabteilung brachte außer den Verforgungsmitteln und den Maschinengewehr-Kompanien nichts mit, die anderen Abteilungen enthielten die drei Bataillone, die in Zwischenräumen von je drei Stunden anlangten. Die Reise war wegen des gewählten Umweges eine lange und beschwerliche, doch wurde sie von den Truppen völlig genossen, die sich besonders des südlichen Wetters nach den schweren Tagen in Camp Grading erfreuten. Das erste Bataillon des ersten Feldartillerie-Regiments von Michigan ist heute nach Hause zurückgekehrt, Batterie A der Artillerie von Rhode Island ist zur gleichen Zeit nach Hause zurückgekehrt. Das 33. Regiment hat durch seine Ankunft hierseits die Brigade des Generals Nick vervollständigt.

Kandidaten auf Reisen.

Wilson in Indianapolis, Hughes in Kentucky. Indianapolis, 12. Okt. Um elf Uhr heute morgen soll der Zug mit Präsident Wilson und Gattin hier eintreffen, und nachdem er zwei Ansprachen gehalten, wird der Präsident um 5 Uhr 45 abends wieder abreisen. Sie werden Gäste des Gouverneurs Mallon und Gattin beim Lunch sein, dann die „gute Landstrasse“ Parade abnehmen und um drei Uhr wird der Präsident seine erste Rede halten auf dem Staatsausstellungssplatz. Die zweite hält er in Tomlinson-Halle in einer Versammlung von Farmern.

Hughes in Kentucky. Pikeville, Ky., 12. Okt. Auf seiner Reise durch Kentucky hielt Charles C. Hughes sich heute morgen eine halbe Stunde hier auf. Kurze Ansprachen sollen gehalten werden in Prestonburg, Paintsville, Louisa und Ashland und abends wird er in Knoxville sprechen, von wo er um elf Uhr die Reise nach Springfield, Mo., fortsetzen wird.

Todesurteil bestätigt. Rochester, N. Y., 12. Okt. (A. S. Pres.) Oberrichter Rodenbed hat gestern das Urteil von Charles F. Tielow um Verurteilung eines neuen Verurteilten wegen Ermordung von Charles Phelps und seiner Haushälterin, die ihm am 21. März 1915 das Todesurteil eintrug, abgelehnt.

Opfer der Ainderlähmung. St. Johns, Mich., 12. Okt. Emma Post, die 14 Jahre alte Tochter des Herrn und Frau George Post, in der Nähe von Maple Rapids wohnt, ist das erste Opfer der Ainderlähmung in dieser Gegend. Das Mädchen erkrankte sich angeblich der besten Gesundheit, als es in der Schule plötzlich von der Krankheit befallen wurde.

Embargo auf Weizen gefordert. Grand Rapids, Mich., 12. Okt. Zu einer gestern abgehaltenen Versammlung der Bäckereimeister-Vereinigung von Michigan wurde ein Komitee ernannt zur Ausarbeitung einer Petition an Präsident Wilson, ein Embargo auf die Weizenausfuhr zu erlassen. Eine Protaganda für ein Embargo auf Zucker und Schmalz wurde in Gang gebracht, aber vorerst noch keine weiteren Schritte getan.

Wieder unter Aufsicht. Grand Rapids, Mich., 12. Okt. Martin Kockling, der kürzlich aus der staatlichen Irrenanstalt in Kalamazoo entkam, wurde gestern nachmittag hier verhaftet und wird nach der Anklage zurückgebracht werden. Wie gesagt wird, ging Kockling nach Silver Lake, nahe hier, und machte einer Lehrerin den Hof; nachdem sie Trobriete von ihm empfangen hatte, erhob sie Anklage.

Greis getötet, Lokomotive entgleist. Traverse City, Mich., 12. Okt. Der 77 Jahre alte John Murray von Blair Township wurde gestern nacht nahe Veitmer von einem Zug der Pere Marquette-Bahn niedergedrückt und buchstäblich entzwei geschnitten. Der Unfall hatte anherdem die Entgleisung der Lokomotive zur Folge und erst nach dieser fand man die Leiche und die Ursache der Entgleisung.

König Otto von Bayern gestorben.

London, 12. Okt. Der frühere König Otto von Bayern, der seit vielen Jahren irrsinnig war und in dem bayerischen Königsschloß Nymphenburg interniert war, weil er gemeingefährlichen Charakters war, ist plötzlich gestorben. Der verstorbene König, der seit langer Zeit entmündigt war, wurde am 27. April 1848 geboren und folgte seinem Bruder Ludwig II., der gleichfalls irrsinnig war und im Starnberger See Selbstmord beging, im Jahre 1886 nach. Am 5. November 1913 wurde der König als solcher abgesetzt, und sein Nachfolger wurde König Ludwig III., der Sohn des früheren Regenten Luitpold.

Resignierte, um nicht entlassen zu werden.

Polizist McCormick schweren Dienstvergehens beschuldigt. Extra-Belohnungs-Plan wurde vorerst fallen gelassen.

Polizeikommissar James Couzens sah heute zum ersten Male zu Gericht über mehrere Polizeibeamte, die ihre Pflicht veräußert hatten. Edward J. McCormick, Polizist der Trumbull-Avenue-Station, war angeklagt, in Uniform außer Dienst eine Wirtschaft besucht zu haben; der Mann stellte sich jedoch nicht zum Verhör ein, hatte dem Superintendenten Marinardt schriftlich seine Resignation eingeschickt und sein Name wurde heute von Kommissar Couzens von der Liste der Mitglieder des Departements gestrichen.

Polizist Philip Kosh, von derselben Station, war ebenfalls angeklagt, in voller Uniform eine Wirtschaft besucht zu haben, doch er machte geltend, daß er dienstlich dort beschäftigt war, um eine Untersuchung einzuleiten. Seine Angaben werden untersucht werden und der Kommissar wird später seine Verfügung treffen.

Kommissar Couzens machte gestern bekannt, daß sein Plan, sein Jahresgehalt für Sonderbelohnungen für verdienstvolle Polizeibeamte zu verwenden, vorerst fallen gelassen werden müsse, wenigstens bis nach der kommenden Wahl, da er noch nicht wisse, ob er im nächsten Jahre noch Polizeikommissar sei, was jedenfalls nicht der Fall sein würde, sollte Bürgermeister Oscar B. Marx nicht wiedergewählt werden. Er erklärte, daß er seinen Nachfolger nicht zumuten könne, den von ihm inaugurierten Plan fortzusetzen, da dieser wahrscheinlich sein Salär von \$5000 für eigene Zwecke gut gebrauchen könne.

Als mit den Extra-Belohnungen für die Polizeibeamten ist es vorerst zu Wasser geworden. Sollte jedoch Bürgermeister Marx wiedergewählt werden, was als feststehend anzunehmen ist, so besteht kein Zweifel, daß der Kommissar seinen einmal angenommenen Plan auch durchführen wird. Kommissar Couzens wird sich mit dem Stadtrat in Verbindung setzen und ihn zu veranlassen, seinen, eine Verordnung anzunehmen, derzufolge die Besitzer von Automobilen, deren Automobile an verbotenen Plätzen pariert wurden, gezwungen werden können, ein Deposit von \$10 zu hinterlegen, es ihnen ihre Maschinen wieder ausgeliefert werden. Der Kommissar ist überzeugt, daß nur durch straffes Vorgehen gegen die Automobilsitzer erreicht werden kann, daß die städtischen Verkehrsregeln respektiert werden.

Vom Supervisorentat.

Supervisor Mattenbury von Plymouth unterbreitete in der heutigen Sitzung des Supervisorenrats einen Vorschlag zur Ernennung eines aus fünf Mitgliedern bestehenden „Farmington Extension“-Komites, wie es solche in anderen Countys gibt, um den Farmern im County Wayne beihilflich zu sein, den Ackerbau in größerem Maßstabe zu betreiben. An ein Komitee vertrieben. Supervisor Viel unterbreitete den Schulbericht des Komites für Erziehung des Jugend - Detentionsheim und wurde dem Komitee der Dank der Behörde abgeleitet. Das Tilgungs-Komitee berichtete, daß es Landstrassen - Bonds des Countys im Betrage von \$230,000 angekauft habe und der Kassaabstand im Fond jetzt \$6002.57 betrage. Wayne Mineral- und Zürfische Bäder für Männer und Frauen. (Ans.) Der Bericht wurde von dem Adjutan-

Tauchbootfrage bereitet Behörden arge Verlegenheit.

Dampfer in New York warten auf Segelorder.

Staats- und Flottendepartement untersuchen gemeinsam.

Washington, 12. Okt. Die Regierung erwägt heute, ob sie den Ueberfall des U-Boots 53 auf Schiffe der Alliierten vor Nantuxet als gelehrt anerkennen sollen. Das Rätsel wird als von der größten Wichtigkeit angesehen, nicht nur wegen seiner Beziehungen zum Ueberfall selbst, sondern auch, weil ein Präzedenzfall geschaffen werden mag, der sich auf zukünftige Ueberfälle deutscher Tauchboote bezieht.

Viel Voraussicht muß den Entwicklungen geschenkt werden, weil deutsche Tauchboote ihre Operationen vielleicht derart ausdehnen können, daß sie eine Blockade der amerikanischen Häfen darstellen, während die Alliierten vielleicht ihren Anspruch, daß Tauchboote der Kriegführenden der Eintritt in amerikanische Häfen zu verlagern ist, mit noch größerem Nachdruck betonen werden. Für die amerikanische Regierung handelt es sich lediglich darum, festzustellen, ob durch das Verfehlen der genannten Schiffe amerikanische Ladungen beschädigt oder getroffen wurden, und ein Schadenersatz kann nur dann verlangt werden, wenn eine solche Verletzung in geprüfter Weise stattgefunden hat.

Das Marineamt hat Vorkerkungen getroffen, um die Verichterstattung des Kommandanten in der Nacht des Ueberfalls - Perioden zu beschleunigen, während das Staatsdepartement sich besonders für die zu unterbreitenden Beweise über die Vorkerkungen des Tauchboots zur Rettung der Mannschaften und Passagiere der verfehlten Schiffe interessiert ist. Dieses Beweismaterial wird besonders von den Befehlshabern der Schiffe gesammelt, die Mannschaften von den torpedierten Schiffen aufgenommen haben.

Schiffe warten auf Segelorder. New York, 12. Okt. (A. S. Pr.) Mindestens acht Dampfer, die unter der Flagge der Alliierten fahren, warten auf Nachricht von Agenten ihrer Regierungen, ob sie jetzt mit Aussicht auf Sicherheit ihren Hafen verlassen können angesichts der möglichen Gefahr, die ihnen vom Tauchboote U-53 drohen mag.

Unter diesen Dampfern befinden sich die Atlantic, die heute mit 250 Passagieren und einer Ladung von 18,000 Tonnen, die zum größten Teile in Kriegsmaterial besteht, abfahren soll. Der Dampfer Minnehaha von der Atlantic Transportation Linie hat gleichfalls 14,000 Tonnen Kriegsmaterial für die Alliierten geladen, während der Cunard Dampfer Panonia für die Abfahrt mit allgemeiner Ladung bereit liegen soll. Die übrigen Fahrzeuge sind keine Dampfer, die in der Grandview Bay liegen und auf eine Gelegenheit zur Abfahrt warten.

Wachte der White Star-Linie erklärten heute, daß die Adriatic um Mittag nach Liverpool abfahren würde, ungeachtet früherer Ankündigungen über Verschieben ihrer Abreise. Sie füllten auch in Abrede, daß das Schiff durch ein Kriegsfahrzeug der Alliierten begleitet sein würde. Ueber die weitere Tätigkeit des U-53 wird hier heute früh keine Nachrichten eingegangen. Needer sind der Ansicht, daß das gefährdetste Boot noch seiner Station auf Helgoland zurückgekehrt ist.

Flottendepartement erhielt Berichte.

Washington, 12. Okt. Das Flottendepartement erhielt heute einen Bericht vom Admiral Knight in Newport, in dem dieser auf Berichte von den Führern von vier Dampfern Bezug nahm, die von dem deutschen Tauchboot an der Küste von New-England verfehl worden, wird aber dem Sekretär Lansing von weiterer Veranlassung abgesehen, der dann über die Politik dieses Landes gegenüber den Maßnahmen des Tauchbootes ermöglicht zu entscheiden haben wird. Der Bericht wurde von dem Adjutan-

Detroit unter Ernennung

Präsident ernannt Vizepräsident für Kommission zur Nationalverteidigung. Harrisburg, Pa., 12. Okt. Auf der Reise nach Indianapolis befragten, hat Präsident Wilson gestern Abend die Ernennung von Mitgliedern der Kommission für Nationalverteidigung, die vom jüngsten Kongreß freigestellt worden ist, bekannt gegeben und gleichzeitig die Hoffnung ausgedrückt, daß sich um die Kommission alle Bürgervereinigungen scharen werden, die für die Nationalverteidigung wirken. Die Mitglieder, die der Präsident ernannt hat, sind: Daniel Willard, Präsident der Baltimore & Ohio Eisenbahn; Samuel Compers, Präsident der American Federation of Labor; Dr. Franklin S. Martin von Chicago; Edward C. Coffin von Detroit; Bernard Baruch von New York; Dr. Hollis Goddard von Philadelphia und Julius Rosenwald von Chicago.

Howard C. Coffin von Detroit ist Vizepräsident der Hudson Motor Co. und befindet sich zur Zeit in Geschäftsreisen in Texas.

66,000 Witwen verlangen Pensionserhöhung.

Washington, 12. Okt. (A. S. Pres.) Das Pensionsbureau hat 66,000 Anträge um Erhöhung der Pensionen unter dem von dem letzten Kongreß angenommenen Gesetz erhalten. 25,000 Gefuche sind bewilligt worden und weitere Bewilligungen werden zur Rate von etwa \$2000 pro Tag gemacht. Die Witwen über 70 Jahre haben durchgängig eine Erhöhung von \$12 auf \$20 erhalten.

Dänisch - Westindien vom Sturm heimgesucht.

St. Thomas, B. I., 12. Okt. Ein Wirbelsturm hat am Montag die Inseln heimgesucht und am Dienstag verweht, daß die Zahl der Opfer eine große ist. Tausende Personen wurden getötet, tausende sind heimlos, und der Schaden wird auf \$1,000,000 geschätzt.

Molkereiprodukte höher im Preise.

Lansing, Mich., 12. Okt. Eine allgemeine Preiserhöhung für Milch und übrigen Molkereiprodukten wird in Aussicht gestellt. R. B. Hall, aus Diamondale, Präsident der kürzlich gegründeten Milchlieferanten - Association, berief auf Dienstag, den 17. Oktober, eine Versammlung, in der man hofft, den Preis nicht erhöhen zu müssen, wenn die Milchhändler einen annehmbaren Preis machen werden, ohne den Verkaufspreis an das Publikum zu erhöhen.

Reds hinterlassen Schatz.

Grand Rapids, Mich., 12. Okt. John C. Red, der am vergangenen 12. März in New York von seinem Schwiegeronkel, Dr. Arthur Warren Baite, vergiftet wurde, hinterläßt, gemäß der Abschätzung des Charles S. Vender und George C. Thompson, die dem Nachlassgericht vorgelegt wurde, ein Vermögen von \$726,098. Lang in den Wayne Gardens. Eleganter Landsboden. Crislet's großes Trüffel. (Ans.)